

PFARRBLATT

LEIBNITZ - WAGNA

4/2023

leibnitz.graz-seckau.at / wagna.graz-seckau.at



Licht für Dich



So erreichen sie uns:

Pfarrkanzlei Leibnitz

Harald Hammer, Melissa Novak

Festnetz: +43 (3452) 82365

Mail: leibnitz@graz-seckau.at

in dringenden Fällen:

Mobil: +43 (676) 8742 6555

Öffnungszeiten:

Mo 9:00-12:00, Do 9:00-12:00

und 14:00-16:00, Fr 9:00-12:00

Pfarrkanzlei Wagna

Melissa Novak

Festnetz: +43 (3452) 82316

Mail: wagna@graz-seckau.at

Öffnungszeiten:

Mi 10:00 - 12:00

Mag. Anton Neger

Pfarrer

Mobil: +43 (676) 8742 6699

anton.neger@graz-seckau.at

Franz Holler

Diakon Wagna

Mobil: +43 (676) 1042 8462

Mag. Renate Nika

Pastoralreferentin,

Kirchenmusikerin, Caritas

Mobil: +43 (664) 2345 270

renate.nika@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarren Leibnitz / Wagna, Pfarrer: Anton Neger
Redaktionsteam: Gottfried Hüttl, Romana Maier, Renate Nika, Anni Reiter, Johannes Roßmann, Barbara Stückler-Magg, Luise Tausendschön

Layout & Druck:

Marko Druck, Leibnitz

Titelfoto: J. Kicker

Erscheinungsweise: 4x jährlich

Auflage: 11000 Stück

Ausgabe: 4/2023

Erscheinungsdatum: 24.11. 2023

Nächste Ausgabe 1/2024

Redaktionsschluss: 05. 02. 2024

Artikel und Fotos bitte an:

renate.nika@graz-seckau.at

Erscheinungsdatum: 23. 02. 2024

Teilen - Licht für Dich

Der Hl. Martin, an den wir am 11.11. denken, gehört zu jenen Heiligen, die auch den Kindern vertraut sind. Das jährliche Laternenfest, die Martinslieder und die Geschichte von Martin prägen sich auch die ganz Kleinen ein. Wenn man Kinder fragt: „Was hat der Hl. Martin gemacht?“, dann kommt sofort die Antwort: „Er hat geteilt.“ Die Erzählung des Teilens beginnt aber bereits damit, dass Martin den Bettler wahrnimmt, stehen bleibt, eine Begegnung sucht, mitfühlt und bereit ist zu helfen. Liebevoller Aufmerksamkeit, ein offenes Ohr, eine tei-

lende Hand und geschenkte Zeit - bringen Licht in die Welt.

In den Pfarren Leibnitz und Wagna gibt es heuer eine besondere Adventaktion: Wir sammeln Gutscheine und geben sie zielgerichtet an Bedürftige weiter. Wenn sie Gutscheine haben, die sie nicht benötigen, aber auch, wenn sie einen Gutschein schenken wollen, bitte in ein Kuvert geben. Licht für Dich darauf schreiben und in der Pfarre in den Postkasten werfen. Es stehen dafür auch Boxen in den Kirchen bereit. Vielen Dank!



Foto: M. Königshofer

Herbergssuche

Die Mitarbeiter des Liturgiekreises der Pfarre St. Georgen wollen die Herbergssuche neu beleben und haben dazu einen Behelf erstellt.

Die wunderbar gelungene Publikation wird allen Herbergssuchenden aus den Pfarren im Seelsorgeraum und darüber hinaus zur Verfügung gestellt.

Eine schöne Sammlung von Texten, Liedern, Bausteinen, Bastelanleitungen und Ideen für die ganze Familie.



gott wird mensch

kommt nahe
den bedürftigen
den wartenden
den hoffenden

lädt ein
zum fest der freude
und des friedens
zum fest des lichtes
und der liebe

und wie er war
so ist er heute
und wird er morgen sein
auf herbergssuche
lass ihn ein.

Josefine Reiter

Wort des Pfarrers

Die Lichter der vergangenen Wochen am Horizont der Welt haben in den Augen des Betrachters unterschiedliche Wirkung ausgelöst. Beim KLANGLICHT in Graz konnten einige Gebäude inspiriert von schönen Lichtinstallationen betrachtet und bestaunt werden. Im Oktober wurden im Nahen Osten im Gazastreifen Raketen zwischen der Hamas und Israel abgefeuert und plötzlich wurde der Nachthimmel für tausende Menschen zur Hölle der Gewalt und des Todes. An Allerheiligen haben wir Kerzen an die Gräber unserer Lieben gestellt, ihr Leben in Erinnerung gerufen und ein Licht für sie angezündet. Und bald entzünden wir an den Adventkränzen die Kerzen, die uns mit ihrem wachsenden Licht an das aufstrahlende Licht in der Geburt Jesu zu Weihnachten erinnern.

Von einem liebenden Menschen sagt man oft, dass er ein Lichtblick ist für unser Leben, umso mehr vom menschengewordenen Sohn Gottes. Inmitten von angstvoller Dunkelheit in unserer Welt spricht Jesus: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern das Licht des Lebens haben“ (Joh. 8,12). Jesus sagt uns damit,

dass er Licht in die Dunkelheit bringt. Wo er ist, wird die Welt heller. Wer es wagt, sich auf ihn einzulassen, der tappt nicht in der Finsternis herum, der ist nicht orientierungslos, dessen Leben wird heller und glücklicher. An all das dürfen wir denken, wenn wir Lichter an Adventkränzen und Christbäumen entzünden. „Der Stern der Heiligen Nacht, das ist zunächst der Mensch gewordene Sohn selber. Er ist das Licht, das den Weg durch die Straßen der Geschichte zeigt. Christus ist der Stern, der uns aufgegangen ist und der uns im Glauben selbst das Licht anzündet, das dann auch Menschen zu Sternen macht, die den Weg zu ihm weisen“ (Benedikt XVI.). Die Heiligen, die wir verehren, sind uns vielfach zu solchen Sternen geworden: Elisabeth von Thüringen, Barbara, Nikolaus, Lucia, um nur einige zu nennen.

Auch in unseren Pfarren gibt es Einrichtungen und Personen, die in ihrem Engagement durch Herzenswärme und Menschennähe etwas vom Glanz Gottes sichtbar und spürbar machen. Dafür möchte ich danke sagen. Denn das Licht von Weihnachten entlässt uns alle mit der Aufgabe, unsere Lebensbereiche von diesem Licht er-



Foto: Arthur

hellen zu lassen, unsere Arbeit, das Leben in der Familie, das Miteinander im Gottesdienst.

Ich wünsche uns, dass es uns im Advent und an Weihnachten gelingen möge, auf den Stern hinzuweisen, Licht zu empfangen und Licht zu geben, das empfangene Licht hineinstrahlen zu lassen in die Welt um uns, damit es anderen Wegweisung wird. Mache dich auf und werde Licht! Einen besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachten!

Ihr Pfarrer Anton Neger

Ein Lichtblick

Das Grundwort des Glaubens ist kein »du musst«, »du sollst«, sondern »du bist« (nicht der kategorische Imperativ, sondern der kategorische Indikativ): Du bist von Gott geliebt. Wer sich geliebt weiß, wer Vertrauen erfährt, der kann sich trauen, aus sich herausgehen, sich loslassen und sein Leben Gott anvertrauen. Das ist wie ein Lichtblick: »Denn Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur

Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi« (2 Kor 4,6). Wie am ersten Schöpfungstag: Gott spricht, aus Finsternis soll Licht aufleuchten - jetzt nicht um uns, sondern in unserem Herzen, von Christus her. Den Glanz seines Antlitzes tragen wir in uns. Wer's erkennt, der ist wie neugeboren, eine neue Schöpfung.

Aus: Franz Kamphaus, *Gott beim Wort nehmen. Zeitansagen*. Herder Verlag, Freiburg Basel Wien 2006.



Foto: M. Königshofer

Spirituelle Orte in unseren Pfarren zum (Wieder-) Entdecken

Folge 6

BRUDER-KONRAD-KAPELLE IN KAINDORF AN DER SULM

Wo: Sulmhofsiedlung
(neben der Volksschule
Kaindorf an der Sulm)
Patron: Heiliger Konrad von
Parzham



Foto: H. Roßmann

Die erste Kapelle, die im neuen Jahrtausend in der Region neu errichtet wurde, befindet sich in der Sulmhofsiedlung zwischen dem Kriegerdenkmal und der Volksschule Kaindorf an der Sulm.

Kapuziner wirken segensreich ununterbrochen seit dem 17. Jahrhundert im Pfarrgebiet und darüber hinaus. Der Kapuziner-Heilige Konrad von Parzham ist der Patron der ab dem Jahr 2000 erbauten und am 21. April 2001 durch Dechant Anton Konrad geweihten Kapelle. Johannes Birndorfer wurde 1818 in Parzham bei Bad Griesbach geboren und sollte den Bauernhof seiner Eltern übernehmen. Es kam anders und er trat 1849 in das St. Anna-Kapuzinerkloster (heute St. Konrad-Kloster) in Altötting ein. Dort bekam er den Ordensnamen Konrad. Bis zu seinem Tod am 21. April 1894 wirkte er als Laienbruder und Pförtner, wo er sich durch Gebet und Nächstenliebe insbesondere für Arme ausgezeichnet hat.

Architekt Dipl.-Ing. Peter Hellweger plante ein modernes „Zelt Gottes“ mit Betonwänden und zwei großen Glas-Fassaden. Zwei Holzskulpturen (Corpus Christi und Hl. Konrad) im Innenraum stammen von Wolf Gössler. An der rechten Außenwand der Kapelle befindet sich eine Glocke.

Das Kapellenfest wird jährlich am 21. April gefeiert, auch im Marienmonat Mai gibt es mehrere spirituelle Angebote.

Ein Licht ...

... geht mir auf. Licht macht sichtbar. Es schenkt mir Wärme und Geborgenheit. Ich spüre es, nehme es auf und reflektiere es.

Gerade jetzt, wenn es am Morgen sehr spät Tag wird und die Nacht schon am Nachmittag beginnt, ist meine Sehnsucht nach Licht groß. Licht tut mir nicht nur gut, ich brauche es! Die ganze Schöpfung braucht es. Alles Leben lebt vom Licht und auf das Licht hin. Denn wo Licht ist, wird die Nacht vertrieben und das Dunkel durchbrochen.

Es ist also nicht verwunderlich, dass gerade die Winterzeit mit Bräuchen und Traditionen verbunden ist, die das Licht ganz besonders in den Mittelpunkt stellen: Das Lichtenanzünden auf den Gräbern an Allerheiligen und Allerseelen, die Laternenumzüge am Martinsfest oder das Entzünden der Kerzen am Adventkranz. Keine andere Zeit im Jahr gestalten wir lichtvoller.

Licht macht sichtbar. Vor über 2000 Jahren war es ein Stern, der uns

zum wahren Licht der Welt führte. Licht macht sichtbar. An Weihnachten erscheint uns im Kind in der Krippe das Licht der Welt.

Wenn wir dazu bereit sind, schenkt es uns Wärme und Geborgenheit. Wir können es spüren, in uns aufnehmen und reflektieren.

B. Stückler-Magg



Foto: M. Königshofer

Licht & Wärme

Lasst uns unsere Lampe anzünden an dem Stern von Betlehem und in Stille durch die Nacht gehen.

Wir müssen uns nicht unentwegt fragen, ob das wohl alle Finsternis vertreibt. Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du Licht und Wärme.

Du brauchst Licht im Herzen, um Sinn in deinem Leben zu sehen, und du brauchst die Wärme liebender Menschen, die dich gern haben.

Jedes Herz kann eine Krippe sein, in der die Liebe geboren wird.

Phil Bosmans



Foto: R. Maier

Interview mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl

Licht hat in diesen Tagen eine große Bedeutung. Ich durfte Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl vier Fragen dazu stellen. Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit dafür genommen haben.

1. Was bedeutet für Sie „Licht“?

Das Dunkle empfinden wir als geheimnisvoll oder gar unheimlich und bedrohlich. Im Dunklen fühlen wir uns eher unwohl. Licht hellt die Dunkelheit auf. „Licht ins Dunkel bringen“ ist ein Synonym dafür, Unbekanntes zu enträtseln und dem Unbekannten das Bedrohliche zu nehmen. Licht ist Hoffnung. Der Evangelist Johannes schreibt über Jesus: „In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.“ Mit Jesus kam das Licht, das uns gut durch ein Leben voll Hoffnung führt. Weil Licht eben auch Orientierung gibt. Licht bedeutet für mich also Leben, Wärme, Geborgenheit bei Gott.

2. Suchen die Menschen heute noch nach dem „Licht von Weihnachten“?

Ja, eindeutig. Weihnachten gehört - zumindest für uns Christen - zum

„Erbgut“ der Menschen. Auch jene, die zu Weihnachten nicht in der Kirche sind, treffen sich mit Verwandten oder Freunden daheim und feiern. Man nimmt Weihnachten zum Anlass für etwas Gemeinsames, für Gemeinschaft. Weihnachten ist eine Zäsur im Jahr, ein Einbremsen und Zurücknehmen, bei dem man sich vieler Dinge besinnt und sich Zeit nimmt für das, was oft zu kurz kommt. Für viele Menschen ist Weihnachten Licht, Wärme, verbunden mit einem guten Gefühl; nicht nur wenn die Kerzen am Christbaum leuchten.

3. Wo hatten Sie zuletzt das Gefühl, Licht für einen anderen zu sein?

Das ist schwer zu sagen, denn ich treffe viele Menschen und feiere mit Vielen. Wenn mich nach einer Messe jemand anspricht und meint, die Feier war schön, die Predigt war eine Inspiration, denn freue ich mich. Da war dann ein Fünkchen entzündet, aus dem mehr werden kann.

4. Wie kann ein einzelner Mensch in einer Zeit mit so vielen Unruhen Lichtbringer sein?

Unsere Zeit ist wirklich schwierig.

Kaum schien Corona überwunden, kam der Krieg in der Ukraine und nun die Bestialität der Hamas in Israel und die Folgen des Krieges. Und vieles an Gräueln in der Welt wird von uns nicht mehr wahrgenommen weil es faktisch zu viel ist. Hinzu kommen noch viele persönliche Herausforderungen. Das macht etwas mit uns. Umso wichtiger ist es, zu bedenken, dass nicht die große Mehrheit der Menschen böse ist, sondern das Böse in einer Minderheit stark ist. Die überwältigende Mehrheit der Menschen wünscht sich ein friedliches, ein gutes Leben mit guten Beziehungen zueinander. Wir Menschen leben durch Beziehung. Wir sind aufeinander verwiesen. „Wir sind als Glieder miteinander verbunden“, heißt es im Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus. Demnach kann jede und jeder in die Umgebung Licht bringen, durch freundliche Gesten und Worte, durch Zuhören, mit Verständnis und geschenkter und geteilter Zeit. Einfach durch ein gutes Miteinander.

Diözesanbischof
Wilhelm Krautwaschl / R. Maier

Fotowettbewerb „Herz Bilder“

Beim Seelsorgeraum-Fotowettbewerb wurden 162 Fotos eingereicht. Am 5. November traf sich eine 19-köpfige Jury, darunter auch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl, und wählte gemeinsam 12 Fotos für den SR-Kalender aus. Dieser wird in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt. Jeder Gewinner erhält 100€ Prämie. Wir gratulieren den Gewinnern!



Die von der Jury gehaltenen Fotos sind nicht die Gewinnerfotos!



Lachen, Freude,
strahlende Augen
und **ECHT**
schöne Festtage

© Silke Pendl



www.rbleibnitz.at



Raiffeisenbank Leibnitz



MEINE ECHTE BANK

Steiermärkische
SPARKASSE

Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
erfolgreiches
neues Jahr.



steiermaerkische.at

WIR GEBEN
DEM WEIN
ETIKETTE!



Marko Druck GmbH
8425 Leitring / Leibnitz
Hauptstrasse 42
+43 3452 72266-0
marko-druck.at

Nachruf für + Sr. Ida Binder

Es war der 10. Oktober um die Mittagszeit, als für Sr. Ida einer ihrer größten Wünsche in Erfüllung gegangen ist: Sie durfte heimgehen zu Gott, an den sie ihr ganzes Leben fest geglaubt hat.

Sr. Ida war gebürtige Kärntnerin und wurde 1933 in eine gläubige Großfamilie hineingeboren. Zusammen mit ihrer Schwester trat Helga, wie sie mit Taufnamen hieß, 1951 bei den Grazer Schulschwestern ein und erhielt den Namen Sr. Ida.

Nach dem Noviziat verbrachte sie 1 Jahr im Provinzhaus in Graz. Von dort ging es für 2 Jahre nach Holland, wo sie in einem Altersheim mitarbeitete und nach der ewigen Profess im Jahr 1958 kam Sr. Ida schon ins bischöfliche Schloss Seggau. Dort erlebte sie die ganze Entwicklung vom verfallenen Gutshof hin zum heutigen Kongress- und Tagungszentrum mit. Das bedeutete viel Arbeit – auch die ihrer eigenen Hände. Sie übernahm das Aufräumen und Putzen, den Sakristei- und Kapellendienst ebenso wie die Arbeit in der Wäscherei und schaute unermüdlich überall nach dem Rechten. Sie liebte ihre Arbeit, weil sie viel Kontakt mit Menschen, den Gästen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit sich brachte. In ihrer Offenheit und Zuwendung erfuhr

sie von vielen Sorgen und Nöten, die sie in ihren Gebeten zu Gott brachte.

Sr. Ida war jemand, der alles immer so annahm, wie es sich eben ergab und darin den Willen Gottes sah – auch als sie nach fast 63 Jahren in Seggau im Jahr 2021 wieder ins Mutterhaus nach Graz zurückkehrte.

„Es passt so.“

Am 30. Mai 2023 wurde bei einer Maiandacht in Frauenberg und bei einem fröhlichen Fest in Seggau noch ihr 90. Geburtstag gefeiert.

Da war Sr. Ida aber schon von ihrer schweren Krankheit gezeichnet. Den Tod erwartete sie freundschaftlich und zeigte allen, dass Lebensfreude und Sehnsucht nach der direkten Begegnung mit Gott keine Gegensätze sein müssen.

„Wir haben hier keine bleibende Stätte, die künftige suchen wir“, meinte sie. „Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen, lachenden Munds.“

Mag. Andrea Kager-Schwar, MA
Direktorin Schloß Seggau



Ein Lichtblick

Christus,
dein Licht verklärt uns`re
Schatten.
Lass nicht zu,
dass das Dunkel zu uns spricht.

Christus,
dein Licht erstrahlt auf der Erde,
und du sagst uns:
Auch ihr seid das Licht.

Gesang aus Taizé



Serie: Wir stellen Ehrenamtliche in die Mitte

Folge 2: Ehrenamt in den Seniorenheimen

Seelsorge in den Seniorenwohnheimen unserer Pfarren

Jesus ging zu den Kranken und Menschen am Rand der Gesellschaft, um ihnen die Liebe Gottes zu zeigen. In der Nachfolge Jesu kümmern sich die Seelsorger*innen um die Senior*innen in den Seniorenwohnhäusern unserer Pfarren. Sie besuchen sie regelmäßig, kümmern sich um ihre Anliegen und Fragen, organisieren und gestalten Andachten und religiöse Feiern für die ihnen anvertrauten Menschen. Ihnen ist dabei ein großes Anliegen, die Würde dieser Personen in ihrer Lebenssituation wahrzunehmen und die individuellen Biographien wertzuschätzen.

In unseren Pfarren sind dies Frau Paula Fink im Compass Leibnitz und Gralla, Frau Ingrid Gady in Tillmitsch und Sr. Laureta von den

Schulschwwestern. Die ersten beiden Damen arbeiten ehrenamtlich als Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorgerinnen, Sr. Laureta hauptamtlich.

Darüber hinaus findet in den Seniorenheimen mindestens einmal pro Monat ein Gottesdienst statt, den Pfarrer Mag. Anton Neger, em. Pfarrer Dr. Peter Brauchart, Diakon Franz Herneth und Mag. Lieselotte Riedl-Haidenthaller mit den Bewohner*innen feiern. Uns allen ist dabei wichtig, dass wir die Feste des Jahreskreises bewusst mit hineinnehmen. So gibt es u.a. Adventkranz- und Osterspessensegnung, Herbergssuche und mehr, die von den Bewohner*innen sehr gerne angenommen werden.

L. Riedl-Haidenthaller



Fotos: L. Riedl-Haidenthaller

Licht für dich

Es gibt tausend Lichter auf der Welt.
Halogenlampen, Leuchtstoffröhren,
Lichterketten, Energiesparlampen;
in den Häusern und auf den Straßen.
Das Licht der Welt ist grell
und doch sieht man nur das,

was sich auf der Oberfläche
befindet.
Du, Herr, bist das wahre Licht.
Dein Licht lässt uns den Anderen
sehen.
Dein Licht lässt uns Gutes tun.
Dein Licht zeigt uns den Weg
zu Gott.



Foto: R. Maier

Unbezahlbar Ehrenamt im Seniorenzentrum Wagna

Wir, das Seniorenzentrum Wagna der Volkshilfe, haben ein großartiges Ehrenamtsteam. Über 40 Mitarbeiter*innen begleiten und unterstützen unseren Alltag enorm. Die Zusammenarbeit ist nicht nur eine Bereicherung für unsere Bewohner*innen, sondern auch für uns Mitarbeiter*innen.

Die Arbeit unseres Ehrenamts ist unbezahlte Arbeit, aber für uns eine unbezahlbare! Beim Handarbeiten, Turnen, Kochen, Andachtsrunden, Singen und Musizieren sind sie

nicht nur mit dabei, sondern eine großartige Stütze. Saisonal wird Kürbis geputzt, Woaz geschält, Ostereier gefärbt oder Rikscha gefahren. Auch bei Ausflügen, sowie bei Festen und Geburtstagsfeiern unserer Bewohner*innen möchten wir unser Ehrenamt nicht mehr missen. Das Führen von Gesprächen und der Austausch von Neuigkeiten wird mit großer Wertschätzung angenommen.

Die Zusammenarbeit besteht aus Geben und Nehmen und wir haben

so viele Menschen um uns herum, bei denen wir uns von Herzen bedanken möchten. Ohne euch wären wir nicht das Seniorenzentrum Wagna, daß wir heute sind. DANKE an jede einzelne und jeden einzelnen Mitarbeiter*in unseres Ehrenamts. Möchtest du auch einen unbezahlbaren Beitrag für unser Haus leisten, kannst du dich gerne persönlich im Seniorenzentrum Wagna melden. Wir freuen uns über jede helfende Hand und jedes lächelnde Gesicht im Haus.

Martina Neger



Fotos: M. Neger

Aus dem Zukunftsbild

„Wir freuen uns über die Vielfalt an Berufungen.“ Was heißt das konkret für das ehrenamtliche Engagement in der Kirche vor Ort?

Zwei Aussagen aus dem Zukunftsbild:

1. Wir fördern ein Klima, in dem die vielfältigen Formen von Berufung entdeckt werden, sich entwickeln und reifen können.

2. Wir ermöglichen, dass sich Menschen mit ihren Gaben und Fähigkeiten (Charismen) in den Dienst der Menschen und der Kirche stel-

len können. Ihre Talente, Begabungen und Fähigkeiten werden bewusst gefördert und entwickelt.

Damit diese beiden Aussagen Wirklichkeit werden können braucht es motivierte Menschen, gute Ideen und Zeit.

Wenn Sie Lust auf sinnvolle Freizeitgestaltung haben und wenn Sie sich ehrenamtlich für eine gute Sache engagieren wollen, dann melden Sie sich beim Pastoralteam.

Info: Renate Nika
renate.nika@graz-seckau.at

**GOTT KOMMT
IM HEUTE
ENTGEGEN**

**DAS ZUKUNFTSBILD DER
KATHOLISCHEN KIRCHE STEIERMARK**

ErnteDANK!

Pfr. Anton Neger feierte in der Wallfahrtskirche Frauenberg den Gottesdienst am Erntedanksonntag. Kinder der Volksschule gestalteten das Fest mit.

Auf die Frage an die Kinder, was ganz oben auf der Erntekrone ist, erzählte unser Pfarrer den Kindern folgendes: „Genau, ein Kreuz. Es sieht aus wie ein Plus in Mathematik. Auch Jesus rechnet mit uns. Nur die Bedeutung ist eine andere. Wir müssen etwas beitragen, damit wir ernten können. Wir sind immer eingeladen zu Jesus zu kommen und auch DANKE zu sagen.“ R. M.



Holy Wings - Kinderfest

„Holy Wings - haben Heilige Flügel?“ Nein, Heilige sind Menschen, die schon länger tot sind. Wir denken an sie, weil sie gut zu anderen waren und ihnen wie ein Engel beigestanden sind. Ein Beispiel ist Mutter Teresa. Sie hat armen und kranken Menschen geholfen. Mutter Teresa wurde auch „Engel der Armen“ genannt.

Was Heilige sind und was wir zu Allerheiligen feiern, wurde auch heuer wieder beim Holy Wings-Kinderfest erklärt. Bei verschiedenen Stationen bekamen die Kinder Einblick, was einen Heiligen ausmacht: **„Heilige sind Menschen, durch die das Licht scheint!“** R.M.



MUSIK TUT GUT(ES) – Auch Musik kann Licht bringen

Allegretto gestaltete gemeinsam mit dem Querflötenensemble der Musikschule ein Konzert in der Römerhöhle Aflenz, das vom Kiwanis Club Leibnitz organisiert wurde.

Der Kiwanis Club unterstützt bedürftige Kinder in der Region Leibnitz in Form von Gutscheinen für Lebensmittel oder Schulmaterialien, finanzieller Unterstützung bei Sportsportwochen, für Lernhilfen oder für die Anschaffungen dringend benötigter Haushaltsgeräte uvm.

Für Allegretto war es nicht das erste Benefizkonzert. „Anderen helfen zu können, womit man selbst Freude hat, in unserem Fall mit Musik, ist doppelt schön.“ R.M.



Serie: Aus dem Religionsunterricht

Folge 2: VS I Leibnitz und VS Frauenberg

Die Volksschule I Leibnitz ist mittlerweile multikulturell geprägt. So besuchen von den 147 Schülern 62 den röm.-kath. Religionsunterricht. Dennoch hat das Kirchenjahr eine wichtige Bedeutung. Ganz anders ist die Situation in der Volksschule Frauenberg: von 51 Kindern nehmen praktisch alle am Religionsunterricht teil.



Schulanfangsgottesdienst im Schulhof Frauenberg zum Thema „Unter Gottes Schutz und Schirm“.



Interreligiöser Schulgottesdienst in der VS I Leibnitz mit unserem Pfarrer Anton Neger und Imam Ibrahim Sasic.



Erntedankgottesdienst mit Schülern der VS Frauenberg am 1. Oktober



Erntedankfeier in Leibnitz am 8. Oktober

Fotos: Privat

Wissenswert

Mehr als 75.000 SchülerInnen besuchen katholische Schulen

Sie sind ein wichtiger Bestandteil der heimischen Bildungslandschaft: Die katholischen Schulen an fast 300 Standorten in ganz Österreich bieten auch im laufenden Schuljahr mehr als 75.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine schulische Heimat. Die religiöse Vielfalt in den Bildungseinrichtungen ist dabei unverändert groß, es finden sich 27 verschiedene Kirchen, Religionsgemeinschaften und religiöse Bekenntnisgemeinschaften, wie die neue Statistik des Interdiözesanen Amtes für Unterricht und Erziehung (IDA) zeigt.

Die katholischen Schulen in Österreich stehen Familien jeder Religion und Konfession offen. Entspre-

chend vielfältig ist die religiöse Zusammensetzung: Vertreten sind insgesamt 27 Kirchen, Religionsgemeinschaften und religiöse Bekenntnisgemeinschaften. Die größte Gruppe bilden katholische SchülerInnen (74,34%), gefolgt von SchülerInnen der Griechisch-orientalischen Kirche (4,66%) und der Islamischen Glaubensgemeinschaft (4,51%). Geringfügig gestiegen ist der Prozentsatz an SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis, ihr Anteil liegt im aktuellen Schuljahr österreichweit bei 10,49 Prozent und entspricht damit einem Plus von 0,84 Prozent.

Siehe Homepage: katholische-kirche-steiermark.at

Erntedankfest der Pfarre Leibnitz

Ein wunderschöner Tag in der Pfarre Leibnitz: am Beginn die Segnung der Erntekrone vor der Klosterkirche, Prozession zur Festmesse in die Stadtpfarrkirche, begleitet von der Marktmusik Wagner, in der Kirche musikalische Klänge von der Gruppe "Himmeltau Kliaba", singenden Kindern und dem Sonnengesang gesungen von Kunden der Lebenshilfe. Nach dem feierlichen Gottesdienst gab es die Möglichkeit des Zusammenseins bei gutem Essen und Trinken. Ein schöner Tag in der Pfarre Leibnitz, gefeiert in Dankbarkeit für die vielen Gaben der Natur.

R.N.



Foto: Pfarre

Ehejubiläumsgottesdienst

Am Ehejubiläumssonntag, 22. 10. 2023, folgten neun Jubelpaare der Einladung zum Festgottesdienst.

Der Chor Cantica nova aus St. Georgen an der Stiefing (Leitung: Magdalena Obendrauf, Klavier: Renate Nika) gestaltete die Musik im Gottesdienst.

Im Anschluss an die Feier überreichte Pfarrer Neger den Paaren eine von Renate Hochsam gestaltete Kerze. Das gemütliche Beisammensein beim Pfarrkaffee rundete den Sonntagvormittag ab.

R.N.



Foto: K. Hochsam

Kultur Pfarre

Unter dem Motto "HIER UND DORT" stellt die Künstlerin Christa Krammer Bilder und Zeichnungen im Pfarrsaal aus. Bei der Vernissage am 22. 09. 2023 hat die Künstlerin ihre Werke selbst vorgestellt. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Georg Jantscher an der Gitarre und Thorsten Zimmermann am Bass. Zahlreiche Gäste konnten diesen stimmungsvollen Abend im Pfarrsaal gemeinsam mit den Künstlern und dem Pfarr-Kulturteam genießen.

J.R.



Foto: J. Roßmann

Ausflug der Handarbeitsgruppe Leibnitz

Heuer führte uns unser Ausflug Ende Oktober bei herrlichem Herbstwetter nach Feldbach. Unserem Hobby entsprechend besuchten wir dort Lisis Handarbeits- und Bastelladen, wo wir uns begeistert dem breitgefächerten und gut aufgestellten Sortiment widmeten. Schließlich zogen wir - wie sollte es anders sein - mit mehreren großen Einkaufstaschen voll mit Material für nächste Handarbeitsprojekte weiter.

Unser nächstes Ziel war das Sir Robert's Teehaus mit seinem großartigen Teesortiment, aber auch anderen, typisch englischen Waren, die unser Interesse weckten. Anschließend gustierten wir noch lange durch die romantische Altstadtgasse, wo wir aus dem Schwärmen ob all der schönen Dinge, die es dort gab, gar nicht mehr herauskamen. Sogar eine erste Weihnachtsausstellung konnten wir besuchen.

Bei der weithin bekannten Zuckerbäckerei Fitz genossen wir unseren Nachmittagskaffee und Kuchen, ehe wir, zum Abschluss, die Feldbacher Pfarrkirche besuchten. Schon die ganze Zeit über war der auffällige, farbenfrohe Kirchturm für uns gut sichtbar und begleitete uns mehr oder weniger

durch den Tag. Nun aber hielten wir im Kircheninneren kurz inne und bestaunten den sehr schönen Innenraum und die beeindruckende Orgel.

„Heiliger Leonhard, bitte für uns,“ schrieb ich beim Verlassen der Kirche ins Gästebuch. „Dankbar für so viel Gutes! Die Handarbeitsgruppe der Pfarre Leibnitz“

Wieder war es ein Ausflug, der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Mein besonderer Dank geht

an Margit Pratter-Demuth, die diesen Tag in Feldbach für uns so perfekt geplant hat!

B. Stückler-Magg

... Übrigens, wenn auch Sie Freude am Handarbeiten haben - wir treffen uns an jedem 2. Mittwoch (immer in den ungeraden Wochen) um 15:30 Uhr im Pfarrsaal Leibnitz. Einfach vorbeikommen und mitmachen!



Foto: Privat

Sonnengesangweg

Passend zum Namenstag des Hl. Franziskus wurde am 4.10.2023 der Sonnengesangweg eröffnet. Eines seiner bekanntesten Gebete ist der Sonnengesang. KlientInnen der Lebenshilfe Leibnitz haben zu den einzelnen Strophen Bilder gestaltet. Bei einem Abendlob, das von verschiedenen Menschen der Pfarre sowie auch der Lebenshilfe mitgestaltet wurde, fand die Eröffnung des Weges aufgrund des Regens in der Pfarrkirche statt.

Anschließend gab es bei einer Agape Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und mit den KünstlerInnen der Bilder zu plaudern.

R.M.



Foto: R. Maier

KINDERSSEITE

Eine Weihnachtsgeschichte zum Vorlesen beim Adventkranz:

Das besondere Geschenk

Es war bitterkalt. Die Hirten wärmten sich am Feuer. Die Nachricht vom neugeborenen König beschäftigte sie. Sie möchten ihn sehen, von dem sie Rettung und Frieden erwarten. Auch der kleine Hirte Philipp tritt näher und hört zu. Sie überlegen, was sie dem Kind in Bethlehem schenken können. Aber wer bleibt bei den Schafen? Die können sie doch nicht allein lassen? Da kommt einer der Hirten auf die Idee. Der muss dableiben, dessen Geschenk am leichtesten ist. Sie stellen eine Waage bereit. Einer bringt einen Krug mit Milch und legt noch einen Käse dazu. Ein anderer bringt einen Korb mit duftenden Äpfeln. Ein Dritter schleppt ein Bündel Holz herbei, damit sich alle im Stall wärmen können. Bleibt nur noch Philipp übrig.

Philipp hat nur eine Laterne mit einem winzigen Licht. Das wiegt nicht viel. Er überlegt. Dann aber steigt er mit der Laterne in der Hand auf die Waage und sagt: „Ich komme als Geschenk hinzu! Der neugeborene König wird vor allem welche brauchen, die sein Licht weitertragen.“

Es wird still am Feuer. Die Hirten schauen nachdenklich auf den kleinen Philipp. Sie denken über seine Worte nach. Sie spüren: Der darf auf keinen Fall zurückbleiben.

Willi Hoffsümmmer

(In: Adventskalender Geschichten, Grünewald 2006)

Wie sieht dein Adventkranz aus?



Adventgedicht

Was duftet so nach Tannen?
Es ist ein grüner Kranz.
Vier Kerzen werden leuchten
im weihnachtlichen Glanz.

Wir falten unsere Hände
und sind ein Weilchen still;
und freuen uns von Herzen,
weils Weihnacht werden will.

Kinderfrage: Weißt du, was die rosa Kerze am Adventkranz bedeutet?

In der heutigen Zeit haben die Kerzen am Adventkranz meistens diese Farbe, die am besten zur Wohnung passt oder man selbst schön findet. Aber eigentlich haben die Farben am Adventkranz eine besondere Bedeutung. Drei violette und eine rosa Kerze, das sind die Farben des Advent. Violett bedeutet Buße, diese Kerzen zündet man am ersten, zweiten und vierten Adventssonntag an. Der dritte Adventssonntag heißt auch: Gaudete. Das heißt übersetzt „Freut euch“. Damit ist die Freude auf Weihnachten gemeint und das drückt die rosa Kerze aus.

Erntedankfest

An einem herrlichen Herbsttag fand am 01. 10. das Erntedankfest der Pfarre Wagna statt. Viele Besucher versammelten sich um 10:00 Uhr um die Erntekrone, die von Pfarrer Anton Neger am Marktplatz gesegnet wurde. Schülerinnen und Schüler der Volksschule Wagna, sowie die Marktmusik Wagna und Fußballer von Flavia Solva trugen zum guten Gelingen bei. Nach der Hl. Messe lud der Pfarrgemeinderat zum Herbstfest am Kirchplatz ein.



Jubiläum - 25. Seniorenausflug

Das Ausflugsziel von 46 SeniorInnen und Pfarrer Anton Neger war das Stift Heiligenkreuz im Wienerwald. P. Antonius führte humorvoll durch das Zisterzienserkloster. Am Nachmittag stand der Karmel Mayerling, das ehemalige Jagdschloss des Kronprinzen Rudolf, auf dem Programm. Kaiser Franz Josef ließ dieses in ein Karmelittinnenkloster umbauen, das heute "Unbeschuhte Karmelittinnen" beherbergt. Danke dem Seniorenteam unter der Leitung von Renate Malli für die Organisation der Herbstfahrt.



Fotos: Kicker

DANKE!

Ein herzliches Dankeschön an die Gärtnerei Jarz, die immer wieder mit schönen Gestecken den Kirchenraum schmückt und vielen Menschen eine Freude bereitet.



Foto: G. Holler

Unsere Pfarrkirche braucht dringend Hilfe!

Unsere Pfarrkirche in Wagna wurde 1964 erbaut, ist also fast 60 Jahre alt. Das Kirchendach ist völlig verrostet und lässt das Wasser durchrinnen. So hatten wir im Sommer bereits bei Gewitter Wasserpfützen in der Kirche und durch den damit verbundenen Kurzschluss keinen Strom mehr.

Wir müssen dringend handeln! Aber auch unser Glockenturm bereitet uns schon seit Jahren Sorgen. Es fallen immer mehr Betonteile herunter, dadurch besteht große Gefahr für alle, die vorbei gehen. Die Leiter auf den Turm

ist völlig desolat. Es wäre natürlich alles wieder machbar, wenn nicht die Kosten dafür (ca. 400.000 Euro) wären. Diese Summe ist für die Pfarre allein nicht möglich. Die Diözese ist bereit, 1/3 der Kosten zu übernehmen, aber es bleiben 2/3 übrig.

Bitte helfen sie uns, es ist ja unser aller Kirche! Wenn Sie Ideen dazu haben, wie wir die Summe aufbringen können, melden Sie sich. Sponsoren, Spenden, Firmen gesucht!

Euer Diakon Franz Holler

Jungcharstartfest

... dort wo Freundschaften entstehen!

Kinderlachen, Spass, Freude, Spiele,...! 17 Kinder besuchten das von Angela Malli und Maria Starz vorbereitete Jungcharstartfest. Bei einer Schnitzeljagd am gesamten

Pfarrgelände galt es zahlreiche Aufgaben zu erfüllen. Beim Basteln von Kreuzen und Namensbildern konnten die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Bei Popcorn, Muffins und Kuchen wurden Freundschaften geknüpft.



Foto: Kicker

Handarbeitsgruppe

Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden Dienstag um 14:30 Uhr im Pfarrsaal Wagna. Alle, die ebenfalls kreativ sein wollen, sind herzlich dazu eingeladen. In den letzten Wochen wurden viele schöne Handarbeiten gefertigt, die am Sonntag, 26. 11. beim Adventbazar verkauft wurden. Der Reinerlös kommt der Pfarre und anstehenden Renovierungsarbeiten zugute. Ein herzliches Danke für das kreative Engagement für unsere Pfarre!



Foto: Pfarre

Jungchar Wagna
...wo Freundschaften entstehen!

**JEDEN 2. SAMSTAG
15 UHR
PFARRHOF WAGNA**

Informationen und Anmeldung:
Angela Malli 0664/913320
Maria Starz 0664/5241574

Katholische Jungsch...
Wir freuen uns auf Dich!

**PFARRE WAGNA
NIKOLAUSAKTION**

**ANMELDESCHLUSS
1.12.**

Image of St. Nicholas with children.

SCHLOSSEREI - METALLBAU

Franz MITTEREGGER

STAHLBAU - STIEGEGELÄNDER - TORE
ZÄUNE - EDELSTAHLVERARBEITUNG
AUFSPERRDIENST

Industriegebiet Leibnitz-Linden
8430 Leibnitz, Haltackerried 79

Tel.: 03452/86820
e-mail: office@schlosserei-mitteregger.at
www.schlosserei-mitteregger.at

Finde uns auf Facebook

HOLLER |||||

TORE - ZÄUNE - ANTRIEBE

**TORE - ZÄUNE
GELÄNDER**

DORFSTRASSE 31, 8430 LEITRING
Tel.: 03452/86 031-0
www.holler-tore.at

DINGSLEDER
DER TEXTILE RAUMAUSSTATTER
POLSTERMÖBEL, VORHÄNGE UND SONNENSCHUTZ

PETER DINGSLEDER
GEMEINDESTRASSE 33
8434 TILLMITSCH

03452/82033
peter.dingsleder@aon.at
www.dingsleder.eu

HASELBACHER
HAUSTECHNIK

Meine HAUSTECHNIK
Alles hochwertig. Alles bequem. **Alles bestens.**

*Gemütliche Wärme an kalten Tagen, angenehmes
Wohnklima bei Sommerhitze, Wellnessurlaub im eigenen
Bad, und alles umweltfreundlich und auf Knopfdruck!*

Wir sorgen ganz persönlich für Ihr ganz persönliches Wohnbefinden.

03452 / 84921
www.haselbacher.at

BREITENTHALER

möbelbau breitenthaler gmbh
hauptstraße 11 - 8431 gralla
fon: 03452 82729 0

servus@breitenthaler.at
www.breitenthaler.at

GÜRTL-PERSONAL
PERSONALLEASING

office@guertl-personal.at **www.guertl-personal.at**

Tel. 0664 - 38 52 877

Marburger Straße 109/5b • 8435 Wagna

Gürtl's Reinigungsdienst Dienstleistungen für Haus & Garten

Aus der Weltkirche

„Ich bin geboren, um zu lieben und zu handeln“, sagte eine junge Frau aus Frankreich – Pauline Marie Jaricot. Und sie tat es. Sie liebte Jesus und wollte, dass auch andere diese Liebe entdecken. Der Glaube soll verkündet werden! Alle sollen Gott kennenlernen! Pauline, mittlerweile eine Selige der katholischen Kirche, versuchte viele für das Werk der Glaubensverbreitung zu gewinnen. Jeder soll etwas beitragen. Durch Gebet und Spende soll die Mission unterstützt werden. Aus ihrer Idee entstanden die Päpstlichen Missionswerke. Auch wir haben uns dieser Mission angeschlossen. Durch unser Gebet und unsere Spenden unterstützen wir die Kirche, die auf der ganzen Welt wächst. Die Liebe Christi drängt uns, wie Pauline, selbst missionarisch zu sein. Sie drängt uns die Menschen zu lieben, indem wir Kindern in die Zukunft helfen und die Ärmsten retten. Wir sorgen auch für die Priester von morgen – ja wir helfen Menschen ihrer Berufung zu folgen. Als Missio Österreich unterstützen und helfen wir an vielen Orten der Erde.

Niklas Müller
Diözesandirektor von Missio Stmk.



missio

70 Jahre Sternsingeraktion

20-C+M+B-24

Die Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar findet heuer zum 70. Mal statt und bleibt doch dynamisch wie eh und je. Das hat sie den vielen aktiven Menschen zu verdanken, die sich jedes Jahr neu für die gute Sache einsetzen. Die Erfolgsgeschichte hat 1954 klein begonnen und ist über die Jahre zu einem solidarischen Marathon der Nächstenliebe gewachsen.

Sternsingen 2024

... in Leibnitz

Die Sternsinger von Leibnitz sind an folgenden Tagen unterwegs:

Mittwoch, 27. 12. bis Samstag, 30. 12. 2023 und Dienstag, 02. 01. bis Freitag, 05. 01. 2024

Wenn Du Lust hast, ein Teil der Sternsingeraktion 2024 zu sein und Du mit Deinen Freunden in 4er Gruppen von Haus zu Haus ziehen möchtest, dann melde Dich bei:

Infos Pfarre Leibnitz: Renate Nika, +43 (664) 2345 270, renate.nika@graz-seckau.at oder komm einfach zur Sternsingerprobe:

Sternsingerproben in Leibnitz (Pfarrsaal)

Samstag, 2. 12. 2023 | 14:00 bis 15:00 Uhr
Samstag, 16. 12. 2023 | 14:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag, 26. 12. 2023 | 11:00 bis 12:00 Uhr
Gruppeneinteilung, Text- und Liederprobe.
Jeder ist herzlich willkommen!



... in Wagna

Die Sternsinger/innen besuchen Sie am:

Dienstag, 2. Jänner: Marburgerstraße, Friedhofstraße, Grüner Weg, Bundesstraße, Am Kögel, Beim Kögelwirt, Pelzmannstraße, Bauhofstraße, Aflenz, Oberlupitscheni

Mittwoch, 3. Jänner: Föhrenbaumstraße, Tannenweg, Teil der Eisenbahnerstraße, Gemeindehausstraße, Mitterfeldweg, Birkenweg, Dorf Wagna, Wagnastraße, Wege hinter der Bahn

Donnerstag, 4. Jänner: Flavia-Solva-Straße, Feldgasse, Kirchengasse, Siedlungsstraße, Josef-Maier-Straße, Faberweg und Nebenwege, Eisenbahnerstraße, Hauptstraße und Nebenwege, Gartenstraße LKH, Metlikastraße und Seniorenzentrum, Vogelsiedlung

Sternsingerproben in Wagna (Pfarrkeller)

Sonntag, 3. 12. 2023, Sonntag, 17. 12. 2023 und Dienstag, 26. 12. 2023 nach der Messe um ca. 9:45 Uhr im Pfarrkeller.

Infos Pfarre Wagna: Diakon Franz Holler, +43 (681) 1042 8462

... in Frauenberg

Die Sternsinger von Frauenberg sind an folgenden Tagen unterwegs:
Donnerstag, 28. 12. 2023 und am Freitag, 29. 12. 2023

Sternsingerproben (im ehem. Gemeindeamt Seggauberg)

Samstag, 16. 12. 2023 | 15:30 bis 16:30 Uhr

Dienstag, 26.12. 2023 | 10:00 bis 11:00 Uhr

Infos Frauenberg:
Romana Maier,
+43 (664) 4628 711



Damit diese Aktion gut gelingen kann, brauchen wir viele Helfer:

Gesucht werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die die Weihnachtsbotschaft in die Häuser bringen wollen, Begleitpersonen ab dem 18. Lebensjahr, Gastfamilien, die die Sternsinger stärken oder mit einem Mittagessen in einem Restaurant unterstützen und Helfer beim Anziehen und Schminken. Bitte beim jeweiligen Verantwortlichen melden!

Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Personelle Veränderung im Führungsteam des Seelsorgeraumes



Foto: Privat

Manuela Wabnegg wird ab 1. Dezember 2023 im SR Leibnitzer Feld als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung wirken. Für ihren Dienst wünschen wir einen guten Start und viel Segen für ihre Tätigkeit.

Jutta Held-Orso wird das Team mit Ende Dezember verlassen. Für ihren weiteren Weg wünschen wir alles Gute und reichen Segen. Ein herzliches Danke für Vieles, was sie auf Spur gebracht hat!

Grüß Gott liebe Pfarrbevölkerung!

Ich darf mich hier vorstellen, da ich ab 1. Dezember die Verwaltungsverantwortung übernehme. Ich möchte mich herzlich bei Pfarrer Anton Neger für das Vertrauen bedanken.

Zu meiner Person: Ich heiße Manuela Wabnegg, bin 32 Jahre alt. Mein Mann und ich leben mit unseren zwei Jungs in Oberhaag. Der Große besucht die VS und der Kleine, aufgrund seiner geistigen Beeinträchtigung den heilpädagogischen Kindergarten. Ich möchte hier explizit erwähnen, dass ich allen Menschen auf gleicher Augen-

höhe begegnen werde.

Zu meiner Ausbildung: Nach meiner abgeschlossenen Mittleren Reife habe ich meine Lehre zur Bürokauffrau begonnen. Seit 2012 bin ich bei der Diözese Graz-Seckau tätig. Gestartet habe ich bei der Kirchenbeitragsorganisation und mittlerweile bin ich für die wirtschaftliche Verwaltung im Seelsorgeraum Schilcherland, mit 11 Pfarren, und für die Verwaltung im Pfarrkindergarten Leutschach verantwortlich. Ich sehe wie viel Ehrenamtliche in jeder einzelnen Pfarre wirklich Tolles leisten. Daher ist es mir besonders wichtig, einen guten Umgang mit allen Ehrenamtlichen, in meinem Fall mit den Wirtschaftsräten, zu pflegen und sie tatkräftig zu unterstützen.

Alles Gute und Gottes Segen!
Manuela

So können Sie mich erreichen:
0676 8742 - 6056,
manuela.wabnegg@graz-seckau.at

Weihnachtsstimmung

mit dem Chor **TON.art Leibnitz**



Pfarrkirche Leibnitz
Sonntag, 03. 12. 2023
 Beginn: 17.00 Uhr
 Einlass: 16.30 Uhr

*Eintritt: freiwillige Spende
 Freie Platzwahl*

**Kulinarische Weihnachtsstimmung am Vorplatz
 mit Glühwein, Tee und Keksen**

Stimmen Sie sich mit uns ein in die Zeit vor Weihnachten. Wir singen unter der Leitung von Vera Bauer am Sonntag, dem 10.12.23, 16:00 in der Wallfahrtskirche Frauenberg

ADVENTSINGEN

SINGKREIS FRAUENBERG



KULTUR PFAARRE LEIBNITZ

und
FRANZ-KORINGER-MUSIKSCHULE der Stadt Leibnitz
für elementare, mittlere und höhere Musikausbildung mit Öffentlichkeitsrecht

GAUDETE

Ein musikalischer Adventssonntag in der Stadtpfarrkirche Leibnitz
 Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Franz Koringer Musikschule Leibnitz

Sonntag 17. Dezember 2023

10.00 Uhr Gottesdienst: Kinder- und Jugendchor Allegretto
16.00 Uhr Adventkonzert
 19.00 Uhr Abendmesse:
 Orgel-, Klavier- und VolksmusikschülerInnen

In Zusammenarbeit mit dem Eltern- und Unterstützungsverein der Franz Koringer Musikschule Leibnitz

Eintritt: Freiwillige Spende

PFARRE WAGNA PRÄSENTIERT:

MONIKA MARTIN

SAMSTAG, 20.01.2024
 Kirchenkonzert Pfarrkirche WAGNA 15:00 Uhr

ONLINETICKET
 ticketzentrum.at




TICKET

GEMEINDEAMT DER MARGEMEINDE WAGNA
 KARTENBÜRO DER VEREINIGTEN BÜHNEN GRAZ, 0316 8000
 HANS SCHWARZKOGGLER 0664/4220940

KAT. 1: € 48,- KAT.2: € 34,- KAT.3: € 29,-

UNTERSTÜTZT DURCH: **HOLLER** (YORK - ZAGNER - ANTRIKER), **MIRSCHMULLER**, **Hospiz Steiermark**, **Landesregierung**

Wir Schwestern vom Seggau

Die Südsteiermark ist schön! Ihr Ruf eilt ihr voraus.

Jetzt dürfen wir es bereits seit zwei Jahren selbst erleben. Nicht nur die schöne Landschaft sondern auch die vielen schönen Begegnungen mit herzlichen Menschen haben uns wirklich gut ankommen und unser Daheimsein und Klosterleben auf Schloss Seggau sehr schätzen lassen.

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“ (Guy de Maupassant).

Neben unseren beruflichen Tätigkeiten in Schule (Sr. Sabine und Sr. Laura) und im Schloss (Sr. Laureta) gilt es „daheim“ Gemeinschaft zu pflegen, den Haushalt zu führen, das Gebet zu kultivieren. Zum Miteinander-Beten laden wir auch herzlich ein, immer um 18:00 Uhr abends in der Schlosskapelle. Das Gebet hält uns und gibt unserem Tagesablauf Richtung und Halt - es ist ein Schatz aus dem wir leben. In Pfarre und in der Pastoral uns für

den Glauben zu engagieren ist uns gerade aus unserer Beziehung mit Gott ein großes Anliegen. Wir gestalten Gottesdienste musikalisch, teilen die Bibel und lassen sie so in unser Leben sprechen (Bibel teilen auf Schloss Seggau - herzliche Einladung!) und gestalten Angebote besonders für junge Menschen für eine Auszeit und innere Einkehr - die Tage im Kloster. Info und Anmeldung:

sr.laura@franziskanerinnen-graz.at

Räume schaffen, wo Begegnung mit sich, Gott und dem Anderen erfahren werden kann, ist uns ein Anliegen.

Wir sagen schon jetzt DANKE, für die vielen netten Begegnungen und freuen uns auf viele Weitere! Vielleicht ja auch bei dem einen oder anderen Angebot.

Es grüßen Sie

Sr. Laura, Sr. Laureta und Sr. Sabine



Foto: R. Maier

Ort:
Franziskanerinnen d. U. E.
Seggauberg 1, 8430 Leibnitz

Zielgruppe:
Frauen im Alter von 18-40 Jahren

Begleitung:
Sr. Laura Ukaj u. Mitschwestern

Was erwartét dich?

Stille, Gebet, Impulse,
Austausch, gemeinsames Feiern

Lerne Leben in Gemeinschaft kennen.
Woraus leben wir? Was gibt unserem Leben Sinn?
Komm und sieh selbst!

Wir freuen uns auf Dich!
Gemeinsam auf dem Weg!
Die Franziskanerinnen



MIT DEN FRANZISKANERINNEN

BIBEL TEILEN

GESANG-GE BET-AUSTAUSCH

JEDEN 2. SAMSTAG IM MONAT
UM 17:00 AUF SCHLOSS SEGGAU
SEMINARRAUM SCHLOSS 3

ADRESSE: SEGGAUERG 1, 8430 LEIBNITZ

NUMMER: 1811 LAURA@FRANZISKANERINNEN-GRAZ.AT 03460 KLOSTERNEUBAU



GOTTESDIENSTE**Sonntagsgottesdienste**

Pfarrkirche: Sa, 19:00

So, 10:00, 19:00

Klosterkirche: So, 7:00, 9:00, 11:00

Frauenberg: So, 8:30

Wagna: So, 8:45

Werktagsgottesdienste

Pfarrkirche: Mo, Di, Fr, 19:00

Klosterkirche: täglich 8:00

Monatswallfahrt

Am 13. jeden Monats, 19:00 Frauenberg

Familienmesse

Jeden 1. Sonntag im Monat,

8:45 Pfarrkirche Wagna

TERMINE LEIBNITZ**DEZEMBER**

- Sa, 2. 12. **Adventkranzsegnungen**
siehe Seite 23
Sternsingerprobe, 14:00 Uhr,
Pfarrsaal Leibnitz
- So, 3. 12. **Erster Adventsonntag**
Konzert, Weihnachtsstimmung,
Chor TON.art, Leibnitz,
17:00 Uhr, Pfarrkirche
- Mi, 6. 12. **Rorate**, 6:00 Uhr,
Pfarrkirche
Marienfeier in der Klosterkirche,
Rosenkranz 18:30, 19:00 Hl.
Messe, Klosterkirche
- Do, 7. 12. **Rorate**, 6:00 Uhr, Klosterkirche
Marienfeier in der Klosterkirche,
Rosenkranz 18:30, 19:00 Hl.
Messe. Klosterkirche
kein liturgischer Donnerstag
- Fr, 8. 12. **Mariä Empfängnis**
Messzeiten wie an Sonntagen
Marienfeier in der Klosterkirche,
Rosenkranz 18:30, 19:00 Hl.
Messe, Klosterkirche
Konzert, Stadtkapelle Leibnitz,
17:00 Uhr, Pfarrkirche,
keine Abendmesse in der Pfarrkirche
- So, 10. 12. **Zweiter Adventsonntag**
Konzert, Adventsingen,
Singkreis Frauenberg, 16:00 Uhr,
Wallfahrtskirche Frauenberg
- Mi, 13. 12. **Rorate**, 6:00 Uhr, Pfarrkirche
Monatswallfahrt, 19:00 Uhr,
Wallfahrtskirche Frauenberg,
Zebrant: Elias Markus Kraxner (Vorau)
- Do, 14. 12. **Rorate**, 6:00 Uhr, Klosterkirche
Bibliolog, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 16. 12. **Sternsingerprobe**, 14:00 Uhr,
Pfarrsaal Leibnitz

- So, 17. 12. **Weihnachtskonzert**,
Concordare – SK Kaindorf,
18:00 Uhr, Klosterkirche
Vorstellungsgottesdienst VS Linden,
19:00 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz
- So, 17. 12. **Dritter Adventsonntag**
Kultur Pfarre, Gaudete -
musikalischer Adventsonntag in
der Pfarrkirche
10:00 Uhr, Hl. Messe mitgestaltet
vom Kinderchor „Allegretto“
Konzert, 16:00 Uhr,
Musikschule Leibnitz
19:00 Abendmesse, mitgestaltet
von einem Ensemble der
Musikschule Leibnitz
- Do, 21. 12. **Rorate**, 6:00 Uhr,
Klosterkirche
Offenes Weihnachtsliedersingen,
19:00 Uhr, Pfarrkirche
- So, 24. 12. **Vierter Adventsonntag**
Am Vormittag Messzeiten
wie an Sonntagen
Kinderkrippenfeiern:
15:00 Uhr und 16:30 Uhr.
Pfarrkirche Leibnitz, 16:00 Uhr
Frauenberg anschl. Turmblasen
Mette: 21:30 Weihnachtslieder-
singen und Turmbläser,
22:00 Uhr, hl. Messe,
Pfarrkirche Leibnitz,
mitgestaltet von der Singgruppe
- So, 24. 12. **Mette**: 21:00 und 24:00 Uhr,
Klosterkirche
- Mo, 25. 12. **Christtag**
Messzeiten wie an Sonntagen
8:30 Uhr Frauenberg,
Weihnachtshochamt mitgestaltet
von der MK Seggauberg
10:00 Uhr, Pfarrkirche Leibnitz,
mitgestaltet vom Kirchenchor
27. 12.
bis 30.12. **Sternsingeraktion**
Infos: Seite 19
- Di, 26. 12. **Stefanitag**
Messzeiten wie an Sonntagen
keine Abendmesse in der
Pfarrkirche
- So, 31. 12. **Silvester**
Am Vormittag Messzeiten wie an
Sonntagen
Jahresschlussgottesdienst:
18:00 Uhr Hl. Messe, Klosterkirche
- JÄNNER**
Mo, 1. 1. **Hochfest der Gottesmutter Maria**
02. 1. **Sternsingeraktion**,
Infos: Seite 19
bis 05.1.
Sa, 6. 1. **Erscheinung des Herrn**

- Messzeiten wie an Sonntagen
Bei allen Gottesdiensten werden
Sternsingergruppen mitgestalten.
- So, 7. 1. **Taufe des Herrn**
- Do 11. 1. **Abendlob**, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
- Sa, 13. 1. **Monatswallfahrt**, 19:00 Uhr,
Wallfahrtskirche Frauenberg,
Zebrant: Pfr. em. Peter Brauchart
- So, 14. 1. **2. Sonntag im Jahreskreis**
- Do, 18. 1. **Bibliolog**, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 19. 1. **Ökumenischer Gottesdienst**,
19:00 Uhr, Evangelische
Kirche Leibnitz
- So, 21. 1. **3. Sonntag im Jahreskreis**
- Do 25. 1. **Taizé Gebet**, 19:00 Uhr,
Pfarrkirche
- So, 28. 1. **4. Sonntag im Jahreskreis**
- FEBRUAR**
- Do, 1. 2. **Abendlob**
- Fr, 2. 2. **Mariä Lichtmess**
Hl. Messen mit Kerzenweihe:
8:00 Uhr Klosterkirche,
19:00 Uhr Pfarrkirche
- So, 4. 2. **5. Sonntag im Jahreskreis**
- Do 8. 2. **Abendlob**, 19:00 Uhr, Pfarrkirche
- Fr, 9. 2. **Kultur Pfarre**, Ausstellung in
memoriam Werner Uhl,
19:30 Uhr, Pfarrsaal Leibnitz
- So, 11. 2. **6. Sonntag im Jahreskreis**
- Di, 13. 2. **Monatswallfahrt**, 19:00 Uhr,
Wallfahrtskirche Frauenberg,
Zebrant: Pfr. Anton Neger
- Mi, 14. 2. **Aschermittwoch**
Hl. Messen mit Auflegung des
Aschenkreuzes: 8:00 Uhr
Klosterkirche, 19:00 Uhr Pfarrkirche
- Do 15. 2. **Bibliolog**, 19:00 Uhr Pfarrkirche
- So, 18. 2. **Erster Fastensonntag**
Kreuzwegandacht, 17:30 Uhr,
Klosterkirche
- So, 25. 2. **Zweiter Fastensonntag**
- Do 29. 2. **Taizé Gebet**, 19:00 Uhr,
Pfarrkirche

TERMINE WAGNA**DEZEMBER**

- Sa, 2. 12. Adventkranzsegnungen
siehe Seite 23
Jungscharchstunde, 15:00, Pfarrhof
- So, 3. 12. **Erster Adventsonntag**
Familiengottesdienst, 8:45 Uhr
Sternsingerprobe, 9:45 Uhr
im Pfarrkeller
- Fr, 8. 12. **Mariä Empfängnis**
- So, 10. 12. **Zweiter Adventsonntag**
Gottesdienst mitgestaltet von
der Lebenshilfe Leibnitz

Sa, 16. 12. **Rorate**, 7:00 Uhr, Pfarrkirche
Jungcharstunde,
 Weihnachtsfeier, 15:00, Pfarrhof
 So, 17. 12. **Dritter Adventssonntag**
Sternsingerprobe, 9:45 Uhr
 im Pfarrkeller
 Mo, 18. 12. **Offenes Singen**, 18:00 Uhr
 Pfarrsaal
 So, 24. 12. **Vierter Adventssonntag**
 8:45 Uhr, Hl. Messe
Kinderkrippenfeier: 16:00 Uhr,
 Pfarrkirche
Mette: 20:30 Uhr, Pfarrkirche
 Mo, 25. 12. **Christtag**, 8:45 Uhr, Hl. Messe
 mitgestaltet vom Kirchenchor
 Di, 26. 12. **Stefanitag**
Hl. Messe, 8:45 Uhr,

Sternsingerprobe,
 9:45 Uhr im Pfarrkeller
 So, 31. 12. **Silvester**, 8:45 Uhr, Hl. Messe,
 Pfarrkirche

JÄNNER

Mo, 1. 1. **Hochfest der Gottesmutter Maria**
 Sternsingeraktion, 2. bis 4. 1.,
 Infos: Seite 19
 Sa, 6. 1. **Erscheinung des Herrn**
Hl. Messe, 8:45 Uhr, mitgestaltet
 von den Sternsängern
 So, 7. 1. **Taufe des Herrn**
 Sa, 13. 1. **Jungcharstunde**, 15:00, Pfarrhof
 So, 14. 1. **2. Sonntag im Jahreskreis**
 Sa, 20. 1. **Konzert**, 15:00 Uhr,
 Monika Martin, Pfarrkirche
 So, 21. 1. **3. Sonntag im Jahreskreis**

Sa, 27. 1. **Jungcharstunde**, 15:00, Pfarrhof
 So, 28. 1. **4. Sonntag im Jahreskreis**
 Mo, 29. 1. **Offenes Singen**, 18:00 Uhr

FEBRUAR

So, 4. 2. **5. Sonntag im Jahreskreis**
 Sa, 10. 2. **Jungcharstunde**, Faschingsparty,
 15:00, Pfarrhof
 So, 11. 2. **6. Sonntag im Jahreskreis**
 Mi, 4. 2. **Aschermittwoch**
 So, 18. 2. **Erster Fastensonntag**
 Sa, 24. 2. **Jungcharstunde**, 15:00, Pfarrhof
 So, 25. 2. **Zweiter Fastensonntag**
 Mo, 26. 2. **Offenes Singen**, 18:00 Uhr

Adventkranzsegnungen, Sa. 2.12. 2023

Leibnitz

15:00 Grottenhof
 16:00 Obergralla
 16:30 Obertillmitsch
 17:00 Schloss Seggau
 Michaelskapelle
 17:00 Maxlon

17:00 Retzhof
 17:00 Untertillmitsch
 17:30 Hasendorf
 18:00 Untergralla
 18:00 Klosterkirche
 18:00 Annabründl
 18:00 Frauenberg

19:00 Leibnitz Pfarrkirche

Wagna

17:00 Pfarrkirche Wagna
 17:45 Dorfkapelle Wagna
 18:30 Aflenz

Der Nikolaus kommt ins Haus

Wer einen Nikolausbesuch wünscht, möge dies bis Freitag, 1. Dezember 2023 in der jeweiligen Pfarrkanzlei melden.

Pfarre Leibnitz

Dienstag, 5. Dezember 2023 ab 17:00 Uhr

Beachten Sie bitte die geänderte Kanzleizeit! Mo, Do und Fr: 9:00 bis 12:00 Uhr, Do 14:00 bis 16:00 Uhr, 03452 82365

Anmeldeformulare finden sie auf der Homepage: leibnitz.graz-seckau.at, es liegen aber auch Formulare in der Pfarrkanzlei und in der Pfarrkirche auf.

Das ausgefüllte Formular bitte in der Pfarrkanzlei abgeben oder in den Postkasten beim Pfarrhaus werfen.

Pfarre Wagna

Dienstag, 5. Dezember 2023 ab 16:30 Uhr

Beachten Sie bitte die geänderte Kanzleizeit! Mi: 10:00-12:00, Tel: 03452 82316

Wenn Sie einen Nikolausbesuch wünschen, finden sie das **Anmeldeformular auf der Homepage:** wagna.graz-seckau.at

**PFARR-
 INFORMATIONEN
 aus LEIBNITZ und
 WAGNA per
 WhatsApp**



**Bleiben Sie
 informiert!**

Anleitung

- 0677 64474514**
Neuen Kontakt erstellen (Pfarrinfo Wagna)
- Senden Sie eine WhatsApp Nachricht mit Ihrem Vor- und Nachnamen an diesen Kontakt
- Fertig

Geboren ist das Kind zur Nacht. Für dich und mich und alle,
drum haben wir uns aufgemacht nach Bethlehem im Stalle.

Sei ohne Furcht, der Stern geht mit, der Königsstern der Güte,
dem darfst du trauen, Schritt für Schritt, dass er dich wohl behüte.

Und frage nicht und rate nicht,
was du dem Kind sollst schenken.
Mach nur dein Herz ein wenig Licht,
ein wenig gut dein Denken.

Mach deinen Stolz ein wenig klein,
und fröhlich mach dein Hoffen -
so triffst du mit den Hirten ein,
und sieh: die Tür steht offen.

Ursula Wölfel

GESEGNETE WEIHNACHTEN!

